

# 40 Jahre Kultur im Zentrum

Im Kulturbetrieb sind keine Veranstaltungen erlaubt, aber Kunst kann man auch anders präsentieren.

VON ANITA MARCHGRABER

RADSTADT. Durch die geltenden Bestimmungen der Bundesregierung ist der Kulturbetrieb zur Zeit zum Stillstand gekommen. Dies trifft nicht nur Kulturstädte wie Salzburg, auch in etwas ländlicheren Regionen muss pausiert werden. Dennoch gibt es einiges zu tun. Wie in kleinem Rahmen Ideen umgesetzt werden können, zeigt der Kulturverein „Das Zentrum“ in Radstadt auf kreative Weise. Als Kultureinrichtung bezieht „Das Zentrum“ neben Mitglieds- und Sponsorenbeiträgen öffentliche Gelder in Form von Förderungen für das Kulturprogramm.

„Die Fördergeber wie Stadt, Land und Bund sind sehr verlässliche Partner. Und so sehen wir es als selbstverständlich an, Ideen und Projekte zu entwickeln, um Künstler auch in diesen prekären Zeiten Aufträge erteilen zu können“, sagt Elisabeth Schneider, die seit 30 Jahren die Geschäftsführung des Vereins inne hat. 2021 geht „Das Zentrum“ in sein 40. Jahr als Radstadts kultureller Nahversorger. Zu diesem Anlass hat der Verein bereits einige Projekte gestartet, die es Künstlern und Kunstinteressierten trotz Auflagen ermöglichen, ihrer Passion nachzugehen.

## Vier entscheidet

Das erste Projekt startete bereits am 5. Februar. Die junge Künstlerin Maria Bichler stellte vier Büsten aus Vogelfutter rund um die Stadtmauer auf. Das Kunstprojekt „Eat the Artist“ fiel Schneider beim Hubert

von Goisern-Preis auf. „Dieses Kunstprojekt spiegelt auch Vergänglichkeit und zeigt was Zeit eigentlich heißt“, meint Schneider zu den Werken. Dass es vier Büsten sind, war gewollt, denn die Zahl vier hat in der Geschichte des Kulturvereins eine besondere Bedeutung. Es sind vier Vorstandsmitglieder, vier Jahrzehnte, es gab in dieser Zeit vier Kulturlandesräte, vier Bürgermeister in Radstadt und vier Landeshauptleute, die „Das Zentrum“ immer unterstützten.

## Auftrag zur Kunst

„Es ist mir ein großes Anliegen, Künstler in dieser Zeit auch etwas unterstützen zu können. Dafür muss ich mir aber auch etwas einfallen lassen und etwas kreativ sein“, erklärt Schneider im Gespräch und stellt ein weiteres Projekt in diesem Jahr vor. Es wurden zehn österreichische Autoren, die eine Verbindung



Der Vorstand des Kulturkreises „Das Zentrum“ mit der doppelten Künstlerin Maria Bichler.

Foto: Das Zentrum

zu dem Radstädter Kulturverein haben, beauftragt, zehn Texte zu 40 Jahren Kulturarbeit zu verfassen. Dabei soll das Thema Corona nicht ausgespart werden, sondern eher bewusst auf diese Zeit der Einschränkungen eingegangen werden. Darüber hinaus ist es eine Gelegenheit, den Autoren ein Honorar zu bieten und sie somit zu unterstützen. Seit 24. Oktober durften in Radstadt keine Veranstaltungen mehr ab-

gehalten werden. „Doch gleich als die Bibliotheken wieder öffnen durften haben wir die Ausstellung 'Radstadt oben und unten' zugänglich gemacht“, sagt Schneider. Auch stehen jeden Monat drei aktuelle Bücher im Bücherschrank zur Verfügung und die Damen von Woll-Lust haben die Stadtmauer mit ihren Wollfahnen verziert. So wurden auch im Kleinen Möglichkeiten zu großer Kunst geschaffen.